

Rheumapreis 2011

Der Rheuma-Patientenpreis „**Gemeinsam mehr bewegen**“ zeichnet jährlich Rheumaprojekte von Rheumapatienten oder Selbsthilfegruppen aus, die anderen Betroffenen zugute kommen. Die Auswahl trifft eine unabhängige Jury, wobei als Entscheidungskriterium die Relevanz des Projekts für die Betroffenen an erster Stelle steht: Ziel ist es, Patienten bei der Umsetzung von Projekten zu unterstützen, mit denen sie selbst dazu beitragen, den Alltag mit der Krankheit zu erleichtern. Eingereicht werden können zum Bei-

spiel Ideen für Fortbildungen und Aufklärung, Turngruppen, Projekte für praktische Unterstützung im Alltag, Thementage und gemeinsame Aktivitäten. Auch mit Folgeprojekten kann man teilnehmen. Der Preis in der Gesamthöhe von 6.000 Euro wird auf drei Gewinner aufgeteilt:

Mehr Information dazu erhalten Sie auf der Internetseite:

www.gemeinsam-mehr-bewegen.at/
 Persönliche Informationen erhalten Sie am Salzburger Rheumatag, der am



12. Oktober im Hotel Heffterhof stattfindet, sowie unter der Hotline: 0664/884 78 352

Langzeittherapie für Schlaganfallpatienten

Wie kann ich nach einem Schlaganfall mein Leben wieder selbstständig meistern? Jährlich erleiden ungefähr 24.000 Menschen in Österreich einen Schlaganfall, durch die sehr gute Akutversorgung können sehr viele Patienten überleben. Doch der Weg zurück in den normalen Alltag ist oft sehr schwierig und erfordert viel Geduld und Willenskraft.



„Das Gehirn hat eine große Lernfähigkeit, wenn es richtig trainiert wird. Sobald es dem Patienten möglich ist, sollte er mit der Rehabilitation beginnen, um unter anderem Bewegungsabläufe und Sprachprozesse zu fördern“, betont Prim. Univ.-Prof. Dr. Wilfried Lang, Abteilung für Neurologie, KH der Barmherzigen Brüder Wien. Durch gezielte äußere Reize erlernt der Patient nach einem Schlaganfall die natürlichen Haltungs- und Bewegungsmuster neu – diese Lernprozesse verlaufen schrittweise und können über Jahre dauern, Trainingseinheiten müssen immer wieder konsequent geübt werden. Die erkrankte Körperseite wird bei allen

Übungen voll einbezogen und unterstützt.

Wichtig dabei ist nicht nur das Training während eines Kuraufenthaltes, sondern langfristige Therapie. „Allerdings gibt es österreichweit viel zu wenige ambulante Rehabilitationszentren“, erklärte DI Günter Lenhart, Obmann des Vereins „Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte“ in Wien. Das Wiener „Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte“ hilft Menschen nach einem Schlaganfall mit einem Team aus Physio-, Ergo- und Logotherapeuten in einstündigen Einzeltherapien mit den Folgen der Erkrankung umzugehen.

Rat + Hilfe

Männergesundheit in Österreich

Im Mai 2011 wurde die Kampagne „Frauen, die auf ihre Männer schauen“ vom Berufsverband der Österreichischen Urologen ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne ist es, Männer dazu zu motivieren, regelmäßig zur urologischen Vorsorgeuntersuchung – zum sogenannten androcheck™ – zum Urologen zu gehen, auch um Krebserkrankungen wie das Prostatakarzinom frühzeitig zu entdecken.

„Mit der Fortführung der Kampagne ‚Frauen, die auf ihre Männer schauen‘ wollten wir auch jetzt im Herbst einen Impuls setzen, um möglichst

viele Männer ab 40 für die urologische Vorsorgeuntersuchung zu gewinnen“, erklärt Dr. Karl Dorfinger, Präsident des Berufsverbandes der Urologen.

